

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 70 (1961)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

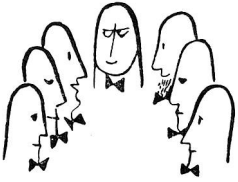
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT



Am 27./28. Mai fand in Locarno unter dem Vorsitz von Prof. Dr. A. von Albertini die 76. *ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes* statt.

In seiner Eröffnungsansprache orientierte der Präsident über den Stand der jahrelangen Bemühungen des Schweizerischen Roten Kreuzes, für die anerkannten Krankenpflegeschulen eine Bundeshilfe, die angemessene Leistungen der Kantone, Bezirke und Gemeinden voraussetzen würde, zu erwirken. Leider ist die dem Schweizerischen Roten Kreuz grundsätzlich zugesicherte Vorlage des Bundesrates noch nicht allseitig bereinigt, der Vorsteher des Departementes des Innern, Bundesrat Tschudi, hat dem Präsidenten indessen mündlich zugesagt, dass der Entscheid des Bundesrates innert eines bis zweier Monate gefällt werde.

Ferner gab Prof. von Albertini einen Ueberblick über die Hilfsaktionen, die im Jahre 1960 besonders ausgedehnt und intensiv waren. Er sprach auch von den Bauvorhaben des Schweizerischen Roten Kreuzes, nämlich vom Neubau des Lindenhospitals mit Pflegerinnenschule, von der Erweiterung des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes und vom Neubau eines Lagerhauses in Wabern bei Bern.

Die Versammlung genehmigte anschliessend den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1960 sowie den Voranschlag für 1961. Für die neue Amtsdauer von drei Jahren wurden Prof. Dr. A. von Albertini (Zürich) als Präsident, Dr. H. Spengler (Bern) als zweiter Vizepräsident und Ernst Hunn (Bern) als Quästor bestätigt. An die Stelle des zurückgetretenen ersten Vizepräsidenten, Dr. G. Du Pasquier (Neuenburg), der mit Akklamation zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes ernannt wurde, wählte die Versammlung PD Dr. A. Werner (Genf). Neu in das Direktions- bzw. Zentralkomitee wurden Dr. Ph. Anderegg (Brig), Ernst Grauwiler (Liestal) und Dr. C. Pousaz (Bodio) gewählt.

Staatsrat F. Ghisletta und Stadtpräsident C. Speziali überbrachten der Versammlung die Grüsse und Wünsche des Kantons Tessin und der Stadt Locarno. Im Namen des Bundesrates dankte Dr. A. Sauter, Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes, für die vom Schweizerischen Roten Kreuz im In- und Ausland geleistete Arbeit. Dr. E. Gloor, Vizepräsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, und J. Montant, Verwaltungsdirektor bei der Liga der Rotkreuzgesellschaften, betonten die enge Zusammenarbeit zwischen ihren Institutionen und dem Schweizerischen Roten Kreuz.

Im zweiten Teil der Tagung orientierte Dr. Hans Haug, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, über den Entwurf des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes für ein *Bundesgesetz über den Zivilschutz*. Der Referent erklärte, dass der Gesetzesentwurf eine ausgewogene, den verschiedenen Erfordernissen Rechnung tragende Lösung bringe. Die besonderen Anliegen des Roten Kreuzes, namentlich der zivile Charakter der Schutzorganisationen und der obersten Leitung des Zivilschutzes, seien voll berücksichtigt. Der Referent bestätigte die Bereitschaft des Schweizerischen Roten Kreuzes, beim Aufbau des Zivilschutzes aktiv mitzuhelfen und insbesondere den Sanitätsdienst zu unterstützen.

Anschliessend referierten Dr. K. Fehr und Dr. A. Werner über die *Hilfe des Roten Kreuzes für die infolge von Oelvergiftungen Gelähmten in Marokko*. Die Aktion darf als erfolgreich bezeichnet und kann deshalb Mitte dieses Jahres abgeschlossen werden. Dr. E. Schenkel orientierte über die Tätigkeit der *medizinischen Equipe in Léopoldville*, die das

Schweizerische Rote Kreuz im August 1960 im Auftrag des Bundesrates entsandt hatte. Die Equipe wird ihre allseitig hochgeschätzte Arbeit bis auf weiteres fortsetzen.

*

Am 21. Juni fand in Bern unter dem Vorsitz von Dr. H. Spengler eine erste Sitzung der vom Zentralkomitee bestellten Kommission statt, die beauftragt ist, für das Jahr 1963, in dem des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes gedacht werden soll, eine Mitgliederwerbung auf nationaler Basis vorzubereiten.

*

Die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes fand am 10. und 11. Juni unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten Emil Zweidler statt.

Die üblichen Jahresgeschäfte wurden rasch und diskussionslos erledigt. Die von der Zentralleitung vorgeschlagene Revision der Bestimmungen der Stiftung Hilfskasse und Unfallversicherung wurde einmütig gutgeheissen. Die neuen Bedingungen bedeuten eine Verbesserung der freiwilligen Leistungen der von den Samaritern selbst geschaffenen Hilfskasse. Auch sind die Leistungen der Unfall- und Haftpflichtversicherung wesentlich erhöht worden.

Oberst Bürgi, Rotkreuzchefarzt, dankte als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes den Samariterinnen und Samaritern für ihre Tätigkeit. Die Versammlung nahm Kenntnis vom provisorischen Ergebnis der gemeinsam mit dem Schweizerischen Roten Kreuz durchgeführten Maisammlung und beschloss, auch nächstes Jahr diese Mittelbeschaffungsaktion wieder unter den gleichen Bedingungen durchzuführen.

Zu Beginn des zweiten Teils der Tagung vom Sonntag wurden 373 Samariterinnen und Samariter in feierlicher Weise mit der Henri-Dunant-Medaille geehrt. Hierauf ernannte die Versammlung den Zürcher Arzt Dr. med. Eugen Koch in Anerkennung seiner hervorragenden Mitarbeit auf dem Gebiete der Ersten Hilfe und der häuslichen Krankenpflege zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Samariterbundes.

Oberstbrigadier R. Käser, Oberfeldarzt, überbrachte die Grüsse des Bundesrates und fand anerkennende Worte für die Tätigkeit des Schweizerischen Samariterbundes. Er betonte die Wichtigkeit der Rekrutierung weiteren Personals für den Rotkreuzdienst.

*

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, die am 17. Juni in Bern abgehalten wurde, fand eine Ehrung für den zurückgetretenen Präsidenten, alt Bundesrat Eduard von Steiger, statt. Als neuer Präsident des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz wurde Ständerat Dr. Gion Darms, Chur, gewählt, der bisher Präsident der Sektion Graubünden des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz war. Als Vizepräsident dieses Bundes orientierte Dr. Hans Haug über den Entwurf des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes zu einem Bundesgesetz über den Zivilschutz. Er gab die Stellungnahme des Zentralvorstandes des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz bekannt, die in den meisten Punkten zustimmend lautet. In der Frage der Dienstpflicht für die aus der Wehrpflicht Entlassenen bekräftigte der Zentralvorstand seine frühere Stellungnahme, wonach die ehemaligen Wehrmänner obligatorisch der Schutzdienstpflicht zu unterstellen seien.



Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf hat an seiner letzten Sitzung Dr. med. Hans Meuli, alt Oberfeldarzt, Ehrenmitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes, zum neuen Mitglied ernannt.

*

Diverses

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 26./27. Mai Dr. med. A. Petermann, Spezialarzt für Oto-Rhino-Laryngologie, Bern, die Behandlungsbewilligung am Lindenhofspital erteilt.

*

Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe fand am 16. Juni in Bern ein «Tag der Flüchtlinge» statt, zu dem 250 in der Schweiz lebende Heimatvertriebene — vorwiegend ältere Leute — eingeladen waren. Gemeinderat Dr. R. Tschüppät hiess die Gäste im Burgerratssaal des Casino im Namen von Stadt und Kanton willkommen. Mit ernsten Worten erinnerte Bundesrat von Moos daran, dass die Schweiz mit ihrer Flüchtlingsbetreuung keine bemerkenswerte Tat vollbringe, sondern lediglich einer Pflicht der Humanität nachkomme. Minister Dr. F. Schnyder, Hochkommissar für Flüchtlingshilfe bei

der UNO, überbrachte die Glückwünsche der Vereinigten Nationen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, bei dem auch Frau Dr. h. c. Gertrud Kurz und Dr. O. Schürch, Chef der Eidgenössischen Polizeibehörde, kurze Ansprachen hielten, fand für die Flüchtlinge eine Rundfahrt durch Bern statt.

*



Trotz äusserster Ausnutzung der Kapazität wird es für die Fraktionierungsabteilung des Zentrallaboratoriums immer schwieriger, den wachsenden Bedarf an Fraktionsprodukten in den Spitälern und bei den Aerzten zu decken. Zudem wendet sich das Ausland bei Notfällen öfters an unser Zentrallaboratorium mit der Bitte, ihm mit diesen Spezialprodukten beizustehen. Erst der Bau eines neuen Gebäudes mit den erweiterten technischen Anlagen wird eine Besserung der gegenwärtigen Situation bringen.

*

Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 26. Mai Fr. 6010.— für die Anschaffung eines dringend notwendig gewordenen Trockenschrankes für die Trocknung der Transfusionsbestecke in der Fabrikationsabteilung des Zentrallaboratoriums.

Pharmazeutische
Spezialitäten
Chemische Produkte

◆

CILAG-CHEMIE Aktiengesellschaft Schaffhausen

Der Fachmann prüft,
LUCUL-
Qualität entscheidet



Spezialfabrik
für feine Bouillonprodukte:

LUCUL-Nährmittelfabrik AG Zürich 11/52

BEAUTY BAR
Sibonet

die
epochemachende
Feinseife
mit Hautcrème-
wirkung. Alkalifrei.
Hartwasser-
beständig!

Vorzügliche Reinigungswirkung. Die Haut wird gleichzeitig angenehm eingefettet, weich und geschmeidig. Keine Seifenrückstände mehr in Lavabos und Bädewannen.

Seifenfabrik Schnyder Biel 7



Ruff

Ruff-Produkte sind führend in Qualität

Weberei Sirnach, Sirnach TG Baumwoll-Buntweberei

1857 — 1957 100 Jahre	Kleider-, Schürzen-, Hemden- und Pyjamastoffe Bettücher, Kölsch, Molletons und Flanellettes	Färberei, Bleicherei Ausrüsterei
--------------------------	--	-------------------------------------

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern hat anfangs Juni Dr. med. Alfred Hässig, Direktor des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes, zum Privatdozenten ernannt mit der Ermächtigung zur Abhaltung von Vorlesungen an der medizinischen Fakultät über Immunpathologie, Transfusionswesen und forensische Serologie.

*

Dr. R. Bütler, Leiter der serologischen Abteilung des Zentrallaboratoriums, hielt an der am 5. Mai in Solothurn durchgeführten Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Hämatologie einen Vortrag über das Thema «Gruppenspezifische Eigenheiten menschlicher Serumproteine».

*

Am 5. Mai fand in Paris eine Geschäftssitzung der internationalen Transfusionsgesellschaft statt, an der auch der Direktor unseres Zentrallaboratoriums, Dr. A. Hässig, teilnahm.



Vom 1. bis 6. Mai besuchten die Angehörigen der Rotkreuzkolonne 71 (Luzern) einen in Grafenort durchgeführten Fachkurs des Rotkreuzdienstes. Im Gegensatz zu den Ergänzungskursen werden die Fachkurse nicht im Rahmen eines Manöver-Wiederholungskurses einer Heeresinheit, sondern lediglich im eigenen Truppenverband durchgeführt, was jeweils erlaubt, das Hauptgewicht auf die schulmässige, die Einzelheiten berücksichtigende Ausbildung zu legen.

Einem gleichen Kurs folgten die Angehörigen der Rotkreuzkolonne 51 (Freiburg) vom 5. bis 10. Juni in der Lenk

in den Räumlichkeiten der Militärsanitätsanstalt 5, ihrem Einsatzort im Mobilmachungsfall.

Beide Kurse wurden vom Rotkreuzchefarzt Oberst H. Bürgi inspiziert.

*

Am 12. Juni sind 30 Unteroffizierschüler zum Rotkreuz-Kaderkurs I/1 in Lyss eingerückt, wovon zwei zu Beginn des Kurses leider wieder entlassen werden mussten. Zum anschliessenden Einführungskurs, der am 26. Juni ebenfalls in Lyss begonnen hat, rückten 122 Rekruten ein; sie werden eine dreizehntägige sanitätsdienstliche Grundschulung erhalten.

*



Das bisherige Ergebnis der im Januar 1961 begonnenen Werbeaktion des Rotkreuzdienstes mit dem Ziel, Frauen und junge Mädchen für die Rotkreuzformationen im Rahmen der Freiwilligen Sanitätshilfe zu gewinnen, ist deprimierend niedrig. Wohl haben rund 300 Frauen ihr Interesse bekundet und Unterlagen verlangt, endgültig haben sich indessen nur 181 gemeldet. Dabei fehlen dem Rotkreuzdienst — ohne die Reserve zu berücksichtigen — rund dreitausend Frauen oder fast die Hälfte des äusserst knapp berechneten Solls. Gut gearbeitet hat der Kanton Tessin; denn von den 181 endgültigen Anmeldungen entfallen auf ihn deren 51. Wir hoffen, dass sich auch die übrigen 119 Frauen, die sich für den Rotkreuzdienst interessiert haben, endgültig melden werden. Die Werbung geht weiter.

Unimatic-Favorite-10, der ideale Waschautomat für Gewerbebetriebe. Seine bewährten Vorteile: Grosses Fassungsvermögen von 10 kg Trockenwäsche; modernste Tastenbedienung; doppelseitig gelagerte Trommel; vollautomatische Programme mit zweimaligem Vorwaschen für stark beschmutzte Wäsche;

Durchlaufspülung bei erhöhtem Wasserstand; hervorragender Wasch- und Spüleffekt; robuste Konstruktion; Trommel, Bottich, Boiler, Ablaufventil und Abdeckung aus Chromnickelstahl-18/8; Schweizer Qualitätsprodukt; einjährige Garantie für Konstruktion und Betriebssicherheit. Verzinkerei Zug AG, Zug



Unimatic Favorite 10



Während der Berichtsperiode fanden die folgenden Musterrungen für den Rotkreuzdienst statt, an denen 141 Frauen als diensttauglich erklärt wurden: 27. April im Kantons-
spital Olten 12 Schwestern, 5 Spezialistinnen, 3 Hilfspflegerinnen; 16. Mai in der Klinik Notkerianum St. Gallen 13 Schwestern, 1 Psychiatriseschwester, 1 Spezialistin, 7 Hilfspflegerinnen, 4 Pfadfinderinnen; 21. Juni Schulhaus Berg-
halden Horgen 11 Spezialistinnen, 15 Hilfspflegerinnen, 9 Pfadfinderinnen; 27. Juni in der Kaserne Bellinzona 27 Hilfspflegerinnen und 2 Pfadfinderinnen; 28. Juni eben-
falls in der Kaserne Bellinzona 29 Hilfspflegerinnen und 2 Pfadfinderinnen.

*

Der Rotkreuz-Kaderkurs I/2 für Dienst- und Gruppenführerinnen der Rotkreuz-Detachements wird nicht — wie wir dies in der letzten Nummer gemeldet haben — in der Kaserne Le Chanet in Neuenburg, sondern in der Kaserne Lyss durchgeführt werden. Die Kaserne Le Chanet ist wegen Umbauten für einige Zeit gesperrt.

*



Auch dieses Jahr gelangte die Rotkreuz-Stiftung für Krankenpflege Lindenhof an das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes mit dem Gesuch um teilweise Uebernahme des Defizites von Fr. 113 962.75, mit dem die Rechnung der Pflegerinnenschule im Jahr 1960 abschloss. Das Zentralkomitee bewilligte einen Beitrag von Fr. 100 000.—.

Vom 18. September 1961 bis 18. April 1962 wird der Zweig Zürich der Fortbildungsschule für Krankenschwestern den elften Kurs für Schul- und Spitaloberschwestern durchführen. Auch diplomierte Pfleger können an diesem Kurs teilnehmen.

*

In ihrer Sitzung vom 20. Juni 1961 behandelte die Kommission für Krankenpflege die vom Fachausschuss für Hilfspflegerinnen ausgearbeiteten Richtlinien für die Ausbildung von Hilfspflegerinnen. Das Zentralkomitee hat diesen Richtlinien in seiner Sitzung vom 6. Juli die Genehmigung erteilt.

*

Kurse für Rotkreuz-Spitalhelferinnen

Diese Kurse werden nach wie vor mit viel Initiative von den Sektionen Basel, Bern, Solothurn und Zürich durchgeführt. Seit Jahresbeginn konnte die Sektion Basel 12, die Sektion Bern 49, die Sektion Solothurn 9 und die Sektion Zürich 56 ausgebildeten Rotkreuz-Spitalhelferinnen den entsprechenden Ausweis übergeben.

*

Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege

Vom 13. bis 22. Juni fand im Kurslokal der Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes ein Lehrerinnenkurs statt, an dem 13 diplomierte Krankenschwestern aus verschiedenen Gegenden der Schweiz zu neuen Kursleiterinnen ausgebildet wurden. Sehr erfreulich war, dass sich unter den Kandidatinnen auch eine Vertreterin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes befand.

GEVAERT

Curix Rapid
Curix Normal
Osray-Einzelpackung

GEVAERT-Röntgenfilme
hervorragende Konstanz der
Gradation und der Empfindlichkeit
lange Lagerfähigkeit

bieten nur Vorteile



Gevaert-Photo Aktiengesellschaft Basel

im Dienste der Röntgendiagnostik

SERVICE

Hilfsaktionen

Das Projekt des Ausbaus eines Altersheims für die algerischen Flüchtlinge in Oujda, Marokko, musste fallengelassen werden, so dass das Schweizerische Rote Kreuz die dafür reservierten Fr. 25 000.— nunmehr der Liga der Rotkreuzgesellschaften zur Verfügung stellen konnte zur Deckung der Kosten für die Anfertigung von traditionellen Kleidern, die in den Nähstuben der «Entraide nationale» in Marokko zugunsten der algerischen Flüchtlinge genäht werden.

*

Für die Anfertigung von Kleidern zugunsten der algerischen Flüchtlinge in Marokko und Tunesien stellte das Schweizerische Rote Kreuz der Liga der Rotkreuzgesellschaften einen weiteren Betrag von Fr. 35 000.—, die ihm aus Patenschaften zugekommen sind, zur Verfügung. Grosse Mengen von Kleidern und Decken müssen im Hinblick auf den Winter schon während der Sommermonate bereitgestellt werden, um sie rechtzeitig, spätestens im Oktober, verteilen zu können.

*

Die Liga der Rotkreuzgesellschaften hat das Schweizerische Rote Kreuz ersucht, für die Bekämpfung der Fliegenplage in den Dispensarien in Marokko zwei Desinfektionsspritzen sowie das flüssige DDT für den Bedarf von drei bis vier Monaten anzuschaffen. Das Zentralkomitee hat dafür einen Kredit von Fr. 1500.— bewilligt.

*

Bis zum 20. Juni sind 1200 Patenschaften zugunsten der tibetanischen Flüchtlinge gemeldet worden.

Die Schwestern der Pflegerinnenschule des Bezirksspitals Thun haben sich in sehr verdankenswerter Weise zu 12 Patenschaften zugunsten der tibetischen Flüchtlinge verpflichtet.

*



Ende Juni konnten dank den Patenschaften zugunsten von Schweizer Kindern wiederum 50 komplette neue Betten an bedürftige Schweizer Kinder, vornehmlich an Bergbauernkinder, abgegeben werden.

*



Das Jugendrotkreuz der deutschen Schweiz hat zwölf Blätter entworfen, von denen jedes einzelne einen bestimmten Fall der Ersten Hilfe in Wort und Bild behandelt. Die Redaktion der Jugendzeitschrift «Junior», vom Verlag Hug in Zürich herausgegeben, hat sich bereit erklärt, einem jeden Heft je eines dieser Blätter als Separatdruck beizufügen und den Satz stehen zu lassen, so dass das Jugendrotkreuz die zwölf Blätter anschliessend als gesondertes Heft zuhanden der Schulen wird herausgeben können.

*

Die Kommission des deutschschweizerischen Jugendrotkreuzes hat in ihrer Sitzung vom 21. Juni beschlossen, im nächsten Frühjahr im Schloss Hünigen bei Konolfingen

neu Klare Fleisch- suppe

aus der Packung mit dem
weissen Rindskopf

Tip von *Marianne Berger*

Heute: Kräutersuppe, für eine appetitliche und speziell leichte Entschlackung: «Klare Fleischsuppe» über reichlich gedämpfte, feingehackte Kräuter anrichten.

MAGGI

61. 4. 23. 3d

MKZ

MÜLLER & KREMPER AG

Limmatstr. 107 ZÜRICH Tel. 42 26 66

Spezialflaschen für Infusions- und Injektions- lösungen

aus sterilisierbarem Wauwiler Neutral-
glas

Infusionsflaschen 125–1000 ml

Neutralglasflaschen
mit Ausgiessrand, 130–1000 ml

Steril-Injektionsgläser
mit Gummikappen und Norm-Bakelit-
deckeln 15–120 ml

Penicillingläser 15–120 ml

sowie sämtliche Verschluss-
teile dazu, Aufhängevorrichtungen usw.

einen internationalen Erzieherkurs durchzuführen, wo Fragen des Jugendrotkreuzes diskutiert und Anregungen ausgetauscht werden sollen.

*

Vom 9. bis 11. Oktober wird das deutschschweizerische Jugendrotkreuz wiederum einen seiner erfolgreichen Kurse für Lehrer in Heiden durchführen, dem das Thema «Völkerverständnis» zugrunde liegen wird. Ein Besuch des Pestalozzi Kinderdorfes in Trogen ist ebenfalls vorgesehen.

*

Eine Zürcher Jugendrotkreuzklasse, der das Wissen um hungernde Kinder in Indien sehr naheging, verdiente mit Theaterspielen sowie mit der Durchführung eines Basars den Betrag von Fr. 1180.—, der dem Indischen Roten Kreuz zugunsten von hungernden Schülern überwiesen wurde. Eine andere Zürcher Jugendrotkreuzklasse ist mit kongolesischen Schülern von Léopoldville in ein angeregtes Briefgespräch getreten.

*

Im Verlaufe des Monats Juni hat das Jugendrotkreuz der welschen Schweiz wiederum eine Reihe von Rettungsschwimmkursen in verschiedenen Ortschaften des Kantons Waadt, ferner in Genf und Martigny durchgeführt. Diese Kurse erfreuten sich eines sehr starken Besuches.

*

In Martigny hat das Jugendrotkreuz einen Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt, an dem 25 junge Mädchen und 25 Jünglinge einer Handelsschule teilnahmen.

*

Das welschschweizerische Jugendrotkreuz plant einen Feldzug gegen die Gewohnheit noch sehr junger Knaben, Zigaretten zu rauchen; es will sich ferner für die Verhütung

von Strassenunfällen sowie für den genügenden Schlaf der Kinder einsetzen.

*

Ein Schüler des «Collège Moderne» in Genf erlitt einen schweren Unfall. Sobald die Genfer Rotkreuzjunioren von diesem Unglück hörten, veranstalteten sie in ihren Kreisen eine Sammlung, die ihnen Fr. 3357.20 einbrachte. Dieses Geld wird die Kosten für Prothesen sowie einen Teil der Auslagen decken, die dem jungen Verunfallten durch die Erlernung eines seiner Invalidität angepassten Berufes entstehen werden.

*

Das Finnische Rote Kreuz hat einen Schweizer Lehrer, der sich für das Jugendrotkreuz interessiert, eingeladen, einen Jugendrotkreuzleiter-Kurs in Lepalambi in Finnland zu besuchen. Ein junger Waadtländer Lehrer wird an diesem vom 31. Juli bis 9. August stattfindenden Kurs teilnehmen.

*



Das Zentralkomitee hat an seiner Sitzung vom 26./27. Mai einen Kredit von Fr. 7300.— für 20 weitere Beatmungsphantome für die Samariterkurse bewilligt. Dieser Kredit geht zu Lasten der Franken 100 000.—, die der Schweizerische Samariterbund dem Schweizerischen Roten Kreuz für die Erneuerung und Ergänzung des Kursmaterials überwiesen hatte. Das Interesse für diese neue Methode der Lebensrettung ist so gross, dass die zehn am 9. März bewilligten Phantome sehr bald nicht mehr genügten und die Anschaffung einer weiteren Zahl dringend geworden war.



HYSPA 1961

BERN 18. MAI - 17. JULI

Ausstellung - Gesundheitspflege - Turnen/Sport
Bahnbillette einfach für retour

Besonders sehenswert:

Wissenschaftliche Forschung

deren Bedeutung für Erkennung und Behandlung von Krankheiten und ihre Leistungen für die Erhaltung unserer Gesundheit

Verkehrserziehungsgarten

eine Stadt in Kleinformat

Kontrollapparate für Seh- und Hörorgane

Fahnenstrasse mit mehreren Hundert Vereinsflaggen

Kletterwand

Übungsobjekt für grosse und kleine Alpinisten

Skigleithang

Trainingsgelegenheit für Skikanonen aller Kaliber

Schulturnvorführungen

jeder Altersstufe durch Klassen aus allen Landesgegenden

Freizeitzentrum mit vielen Bastelräumen

Halle «Vergnügter Sport für alle»

polina®

**Schaumstoff-
Matratzen**



- hygienisch
- staubfrei
- waschbar
- formbeständig
- metallfrei
- leicht (6-10 kg)
- dauerhaft
- 10 Jahre Garantie
- sehr günstiger Preis

Verlangen Sie unseren Matratzenprospekt

Fritz Nauer & Co.

Verkauf: Seefeldstr. 329, Zürich 8

Telefon (051) 24 66 46

Fabrikation: Stäfa ZH